Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.
In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Bücher und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.
http// www.geschichtsportal-werther.de
Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.

Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi aktuell

März 2015 – Mai 2015

Welt-
ge-
bets-
tag
2015
Bahamas

Begreift
ihr
meine
Liebe?

Seit 8 Jahren „Offene Kirche“ in Werther

Im vergangenen Jahr fanden wieder 2097 Besucher (im Vorjahr 2086) an 78 Öffnungstagen den Weg in unsere schöne St. Jacobi Kirche. Geöffnet ist die Kirche jeweils von Freitag bis Sonntag von 15.00 – 18.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist der Zuspruch besonders groß, ca. 63% der Besucher besuchen uns an diesen Tagen.

Allen Mitarbeiter/-innen – es sind insgesamt 38 – danken wir von Herzen, dass sie sich immer wieder für diesen schönen und wichtigen Dienst gebrauchen lassen.

Hin und wieder kommt es auch zu Begegnungen und Gesprächen, die für alle Beteiligten wertvoll sind. Frau Ilse Sahrhage ist es so ergangen:

Am Pfingstmontag betrat ein ausländischer Mann die Kirche, sah sich interessiert um, stellte Fragen wie z.B. „Was bedeutet eigentlich Pfingsten?“ Bisher hätte er darauf keine befriedigende Antwort bekommen. „Darauf war ich ja nun gar nicht vorbereitet“, so Frau Sahrhage. Aber dann erklärte sie dem Mann – so gut, wie sie es konnte – was Pfingsten für uns Christen bedeutet. Dass die Jünger nach Ostern sich oft allein gelassen fühlten und einfach traurig waren. Aber sie erinnerten sich an das, was Jesus ihnen einmal gesagt hatte: „Ihr seid nicht allein, mein himmlischer Vater wird euch einen Tröster, den Heiligen Geist, senden, der für alle Zeit bei euch sein wird“ Ja, und dann versammelten sich in Jerusalem alle Jünger und viele Menschen und sie erlebten, wie Jesus sein Versprechen wahr machte und sie mit seinem Heiligen Geist beschenkte. Es war sozusagen der „Geburtstag der Kirche“, der von nun an immer wieder zu Pfingsten gefeiert wird.

Besser hätte es wohl kein Theologe erklären können. Der Mann jedenfalls hatte verstanden, bedankte sich für das Gespräch und meinte, jetzt könne er wenigstens mitreden. Beim Hinausgehen rief er fröhlich: „Ich komme bestimmt wieder!“

An dieser Begebenheit wird deutlich, wie gut es ist, dass wir unsere Kirche weiter offen halten, für Fragende und Suchende und für alle, die nur ein wenig Stille suchen. Am 5.4. – Ostersonntag – geht es wieder los und dann heißt es wieder: „Bitte eintreten, Ihr seid uns herzlich Willkommen!“

Gerhard Kerksiek